

**Die Österreichische Blindenwohlfahrt** betreibt das einzige Wohn- und Pflegeheim für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen in Wien, das Johann-Wilhelm-Klein-Haus im 14. Wiener Gemeindebezirk.

Seit 1825 unterstützt die Österreichische Blindenwohlfahrt blinde und sehbeeinträchtigte Menschen durch zeitgemäße Angebote.

Im Wohnbereich erfahren blinde und sehbeeinträchtigte Menschen Unterstützung und Hilfestellung im Alltag.

Für blinde und sehbeeinträchtigte Personen mit Pflegebedarf wurden zwei Pflegestationen geschaffen und auf der – europaweit einzigartigen – Station für Menschen mit Demenz widmet sich das Pflegeteam den Bewohnerinnen und Bewohnern die zusätzlich zur Sehbeeinträchtigung an einer dementiellen Erkrankung leiden.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tun dies mit einem hohen Maß an Empathie, gepaart mit der nötigen fachlichen Kompetenz – in allen Bereichen.

**Wir unterstützen Sie durch:**

- Persönliche Betreuung & Pflege für Ihren Daueraufenthalt oder Gastaufenthalt
- Umfassende Pflege & Betreuung 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche durch unser diplomiertes Personal
- Ärztliche Versorgung im Haus
- Mobilitätstraining, Physio- und Ergotherapie, Kunsttherapie
- Notruf rund um die Uhr
- Hauseigene Küche mit diätetisch geschultem Personal
- Reinigung durch unsere im Betrieb angestellten Stubenfrauen
- Begleitete Freizeitgestaltung wie Kegeln, Basteln, Feiern und Ausflüge
- Einzigartiger großzügiger Garten mit Handlauf-System und gemütlichen Bänken
- Pflege & Betreuung auch in der letzten Phase des Lebens durch integrierte palliative Betreuung

Dazu gesellt sich ein Team von Freiwilligen mit vielfältigen Talenten und Fähigkeiten. Ob zum Vorlesen, zur Unterstützung bei Bastelarbeiten, zum Spazierengehen, zum Musizieren oder als Begleitedienst.

**Wohn- und Pflegeheim der Österreichischen Blindenwohlfahrt gemGmbH**

1140 Wien, Baumgartenstraße 69

Telefon: (01) 9 141 141

Telefax: (01) 9 141 141—302

E-Mail: [info@blind.at](mailto:info@blind.at)

Internet: [www.blind.at](http://www.blind.at)



Gefördert vom Fonds Soziales Wien, aus Mitteln der Stadt Wien.

